



Editorial



Geschätzte Chamerinnen und Chamer

Ich hoffe, Sie konnten die Sommerzeit geniessen, ob in der Schweiz oder im Ausland. Die Ferienzeit oder generell eine Zeit, die eher ruhiger ist, gibt wieder Energie und Mut, sich den Herausforderungen des zweiten Halbjahres 2009 zu stellen.

Denjenigen Personen unter Ihnen, die zurzeit keine Arbeit mehr haben oder deren Arbeitsplatz nicht gesichert ist, wünsche ich viel Mut, Glück und Erfolg am bisherigen oder an einem neuen Arbeitsplatz. Die Gemeinde hat keinen direkten Einfluss darauf, ob es der Wirtschaft gut geht. Wir können aber eigene Investitionen tätigen, die für unsere Betriebe wichtig und stützend sind. Trotzdem ist es unsere Aufgabe als Gemeinderat und als Mitarbeitende der Gemeinde dafür zu sorgen, dass sich Cham als Wohn- und Wirtschaftsstandort stetig qualitativ weiter entwickelt, dass hier gute Dienstleistungen angeboten werden und so auch die vorhandenen Arbeitsplätze erhalten bleiben können.

Die Einwohnergemeinde Cham mit einem Umsatz von CHF 76 Millionen und 246 Mitarbeitenden ist einer der grössten Arbeitgeber. Obwohl es unsere Pflicht und Aufgabe ist, Cham als attraktive Gemeinde zu erhalten, müssen wir je nach Wirtschaftslage die wünschbaren von den not-

wendigen Aufgaben klar trennen. Unsere Aufgabe ist es, wie in jedem anderen Unternehmen, die Gemeinde nicht still stehen zu lassen, sondern weiter zu entwickeln. Die Strategie des Gemeinderates «Auf dem Weg zur Parkstadt» haben wir Ihnen am 15. Juni 2009 vorgestellt. Sie haben im November dann die Möglichkeit, hier einen mutigen, unterstützenden Entscheid an der Urne zu fällen. Dabei geht es um die Unterstützung der gemeinderätlichen Strategie «Auf dem Weg zur Parkstadt» und damit verbunden um das Anliegen, dass Cham 22 Jahre nach der Feier des zehntausendsten Einwohners offiziell zur Stadt wird. Ausserdem bitten wir Sie, die Absicht zu unterstützen, Cham künftig unter der «Marke» Parkstadt Cham zu präsentieren. Die Bezeichnung Parkstadt ist ein Titel, den Cham schon lange verdient, da er für die gute, vorsichtige und nachhaltige Zonen- und Raumplanung steht. Wir freuen uns, wenn Sie diese gemeinderätliche Stadtentwicklungs-Strategie zur Kenntnis nehmen. Wichtig ist dabei zu wissen, dass über die einzelnen Handlungsschwerpunkte und Projekte jeweils immer einzeln an Urne oder Gemeindeversammlung abgestimmt wird. Ein Ja zur Parkstadt ist noch kein Ja zu einzelnen Projekten.

Cham wird auch in Zukunft als Wohn- und Wirtschaftsstandort attraktiv bleiben. Setzen Sie im November ein klares Signal, dass Cham die Nase vorn hat!

Bruno Werder, Gemeindepräsident

Aus dem Gemeinderat

26. Mai 2009

Der Gemeinderat

- erteilt Andreas Litscher, Hochwachtstrasse 47, 6312 Steinhausen, die Bewilligung zur Alkoholabgabe AZ Schönau Kantine und Cafeteria, 6330 Cham, während der üblichen Öffnungszeiten (05.00 bis 24.00 Uhr) ohne besondere Auflagen und Bedingungen.
- nimmt zum Gesetz über die Ombudsstelle Stellung.
- verabschiedet das Kurzprotokoll der Gemeindeversammlung vom 15. Dezember 2008 zuhanden der Gemeindeversammlung.
- verabschiedet die Vorlage zur Teilrevision des Behördenreglements zuhanden der Gemeindeversammlung.
- verabschiedet die Vorlage zum Kreditbegehren für die Sanierung und Umgestaltung Rigistrasse, Abschnitt Mööslimattstrasse bis Rigiplatz zuhanden der Gemeindeversammlung.
- verabschiedet die Beantwortung der Motion der Sozialdemokratischen Partei Cham «Kinderfreundliche Gemeinde» zuhanden der Gemeindeversammlung.
- verabschiedet die Aufhebung der von der Gemeindeversammlung am 15. Dezember 2008 beschlossenen Konsultativabstimmung betreffend Anpassung des Kantonalen Richtplans (Kapitel E11, Abbau Steine und Erden) zuhanden der Gemeindeversammlung.
- verabschiedet die Erheblicherklärung der Motion für einen öffentlichen Fuss-

Aus dem Gemeinderat

und Veloweg Friesenham – Röhrliberg zuhanden der Gemeindeversammlung.

9. Juni 2009

Der Gemeinderat

- trifft sich mit den Chamer Kantonsratsmitgliedern zum Gedankenaustausch.
- beschliesst für die Erneuerung der Kleinkraftwerke entlang der Lorze von Mai 2009 bis Dezember 2012 folgende temporäre Verkehrsanordnung: Auf der Untermühlestrasse gilt die Höchstgeschwindigkeit von 80 km/h. Die Strecke ist stark befahren. Während der Bauzeit ist daher die Höchstgeschwindigkeit von 80 km/h auf 60 km/h temporär herabzusetzen.
- verabschiedet die Vorlage zur Erweiterung der Büroräumlichkeiten für die Verwaltung zuhanden der Gemeindeversammlung.
- verabschiedet die Vorlage zum Beitrag der Einwohnergemeinde Cham an den Neubau der Eissportanlage Herti in Zug zuhanden der Gemeindeversammlung.

23. Juni 2009

Der Gemeinderat

- ernennt Cornelia Odermatt befristet für die Zeitdauer vom Austritt des heutigen Gemeindeschreibers bis zur Arbeitsaufnahme seiner Nachfolgerin oder seines Nachfolgers zur Stellvertreterin des Gemeindeschreibers im Bereich der Protokollierung der Gemeinderatsitzungen.
- nimmt zur Vernehmlassung zur Verwaltungsführung mit Leistungsauftrag und Globalbudget Stellung.
- wählt Roger Mohr per 1. Januar 2010 zum Leiter der Abteilung Finanzen und Verwaltung.
- wählt Philip Fuchs per 1. September 2009 als geschäftsführender Rektor/Abteilungsleiter Bildung.
- bewilligt die Öffnung der Geschäfte am Dienstag, 8. Dezember 2009 und am Sonntag, 20. Dezember 2009 von 10.00 Uhr bis 17.00 Uhr.
- bewilligt und legt den Abendverkauf in der Weihnachtswocche auf Mittwoch, 23. Dezember 2009 fest.
- bewilligt den vorverschobenen Abendverkauf am Donnerstag, 30. Juli 2009 bis 20.00 Uhr.

- verabschiedet die Beantwortung der Interpellation der CVP Cham betreffend flankierende Massnahmen Durchgangsverkehr Cham zuhanden der Gemeindeversammlung.
- verabschiedet die Beantwortung der Interpellation der Grünliberalen Partei Cham betreffend Einwohnerrat für Cham zuhanden der Gemeindeversammlung.

7. Juli 2009

Der Gemeinderat

- genehmigt das Wettbewerbsprogramm zum Studienauftrag Hirsgarten.
- genehmigt die Einladung zum Eröffnungsfest des öffentlichen Platzes bei der Schulanlage Kirchbühl vom 8. September 2009.
- erteilt Nuray Ay, Kelchweg 3, 8048 Zürich, die Bewilligung zur Alkoholabgabe im Pöschli (Take-Away) Pizzeria und Kebab, Luzernerstrasse 17, 6330 Cham, während der üblichen Öffnungszeiten (05.00 bis 24.00 Uhr) ohne besondere Auflagen und Bedingungen erteilt. Der Ausschank im Freien ist nur bis 22.00 Uhr gestattet.
- wählt als Ersatz für die zurückgetretene FDP-Kantonsrätin Mélanie Schenker Beat Sieber, als nachrückendes Mitglied des Zuger Kantonsrates.

8. Juli 2009, ausserordentliche Sitzung

Der Gemeinderat

- wählt Martin Mengis per 1. November 2009 als Gemeindeschreiber – Vorsitzender der Geschäftsleitung.

21. Juli 2009

Der Gemeinderat

- verabschiedet die Vorlage betreffend Baukredit für den Ersatz des bestehenden Hartplatzes durch ein Kunststoffrasenfeld und Baukostenbeitrag für die Aufstockung Garderobengebäude Sportclub Cham, Eizmoos, zuhanden der Urnenabstimmung vom 27. September 2009.
- nimmt zum Kantonalen Richtplan Stellung.
- unterstützt das Vorhaben der Jugendarbeit, die kostenlose Jobplattform www.sackgeldjobs.ch in Cham einzuführen und zu nutzen.

18. August 2009

Der Gemeinderat

- erteilt der International School of Central Switzerland AG, Cham, die Betriebsbewilligung für die Führung eines Mittagstisches und für die Randgruppenbetreuung von 07.30 bis 08.30 und von 15.30 bis 17.30 Uhr für maximal 34 Kinder.
- nimmt zur Vernehmlassung zum Vorentwurf der Verordnung über die ausserfamiliäre Betreuung von Kindern (KiBeV) und zum Vorentwurf der Adoptionsverordnung (AdoV) Stellung.
- bewilligt dem Ruderregattaveroin die Benützung des Villetteparks anlässlich des 1. Chamer Sprint-Cups unter Auflagen und Bedingungen.
- erteilt Roger Vogt, Im Haggenacher 44, 8103 Unterengstringen, die Bewilligung zum Kleinhandel mit gebrannten Wassern in der Coop Filiale, Zuger-Seehofstrasse 14, 6330 Cham, ohne besondere Auflagen und Bedingungen.
- erteilt Ludmila Niederberger-Saharova die Bewilligung zur Alkoholabgabe in der Lorzen-Bar, Dorfplatz 1, 6330 Cham, während den üblichen Öffnungszeiten (05.00 bis 24.00 Uhr) ohne besondere Auflagen und Bedingungen.
- nimmt vom Report über das 1. Semester der Abteilungs-Jahresziele 2009 Kenntnis.
- nimmt zur Vernehmlassung zur Revision der Wohnraumförderungsgesetzgebung Stellung.
- stimmt der Schlussabrechnung zum Kreditbegehren zur Erarbeitung eines Konzeptes für die gemeindliche Schulraumplanung von CHF 120'436.95 zu (Kreditbegehren, inkl. 7.6 % MWST. GV 25.06.2001: CHF 150'000.00 / Gesamtkosten: CHF 120'436.95 / Minderkosten: CHF 29'563.05 / Minderkosten in Prozent: 19.7 %).
- stimmt der Schlussabrechnung zum Kreditbegehren für die Einrichtung eines Informatiknetzwerks an der Schule Cham von CHF 645'904.05 zu (Kreditbegehren, inkl. 7.6 % MWST. GV 10.04.2006: CHF 646'110.50 / Gesamtkosten: CHF 645'904.05 / Minderkosten: CHF 206.45 / Minderkosten in Prozent: 0,03 %).

Aus der Verwaltung

Bewilligte Gesuche Mai bis Ende August 2009

Gesuchsteller	Julius Kovatsch, Zugerstrasse 30, 6330 Cham
Objekt	Abbruch und Neubau Einfamilienhaus
Ort	Zugerstrasse 30, Cham
Gesuchsteller	Margot und Josef Huwyler, Müliacher 13, 6332 Hagendorn
Objekt	Teilverglasung gedeckter Sitzplatz u. Änderung Rankgerüst
Ort	Müliacher 13, Hagendorn
Gesuchsteller	Garage Walter Zimmermann AG, Sinslerstrasse 400, 6332 Hagendorn
Objekt	Projektänderung: Anbau Waschanlage, Umnutzung Tankraum in Pneuulgerraum und Einbau Bancomat
Ort	Sinslerstrasse 400, Hagendorn
Gesuchsteller	Philipp Furrer, Lorzenweidstrasse 103, 6332 Hagendorn
Objekt	Einstellraum für Autos und Maschinen
Ort	Lorzenweidstr. 103, Hagendorn
Gesuchsteller	Thomas Imholz, Pfad 7, 6330 Cham
Objekt	Abbruch und Neubau Einfamilienhaus (Garage bleibt bestehen)
Ort	Pfad 7, Cham
Gesuchsteller	Hammer Retex AG, Sinslerstrasse 67, 6330 Cham
Objekt	Arealbebauung «Hammertor 3»: Abbruch 2 Wohnhäuser mit Nebengebäude und Neubau Wohn-/Gewerbeüberbauung (Projektänderung Baumreihe entlang südwestlicher Grenze)
Ort	Sinslerstrasse 57/59, Cham
Gesuchsteller	Pius Sidler, Hünenbergerstrasse 5, 6330 Cham
Objekt	Innenumbau, Vergrößerung Balkon und drei Fenster sowie Ausbau Dachgeschoss mit Dachterrasse
Ort	Hünenbergstrasse 5, Cham
Gesuchsteller	Reto Hübscher, Steinmoos, 6280 Urswil
Objekt	Um- und Ausbau Südteil Doppelbauernhaus
Ort	Oberwil 24, Cham
Gesuchsteller	Einwohnergemeinde Cham, Mandelhof, 6330 Cham
Objekt	Erstellung 1. Etappe Landschaftspark
Ort	Teuflibach, Cham
Gesuchsteller	G. & L. Bolettieri, Aabachstrasse 21, 6300 Zug
Objekt	Abbruch und Neubau EFH
Ort	Zugerstrasse 83, Cham
Gesuchsteller	Holcim Cham AG, Hinterbergstrasse 10, 6330 Cham
Objekt	Ersatz Überseecontainer durch Materialhalle und Anbau Dosieranlage
Ort	Hinterbergstrasse 10, Cham

Geschäftsleitung / Zentrale Dienste

Personelles

Neue Köpfe in der Verwaltung

Auf den 1. September 2009 hat **Philip Fuchs**, der neue geschäftsführende Rektor, seine Stelle angetreten.

Am 10. August 2009 haben die drei neuen Lernenden **Jasna Udovicic** aus Cham und **Jonathan Beck** aus Hünenberg ihre kaufmännische Lehre und **Arber Shala** aus Cham seine Ausbildung zum Fachmann Betriebsunterhalt im Hausdienst bei der Einwohnergemeinde Cham begonnen.

Das Team der Schuladministration wird per Ende August 2009 mit **Margrith Halter** ergänzt. Sie wird zu 100% arbeiten und **Silvia Kaufmann**, welche die Schuladministration seit Oktober 2008 temporär unterstützt hat, ersetzen. Silvia Kaufmann wird ihr Studium in Angriff nehmen und uns ab September 2009 mit einem Pensum von 20% erhalten bleiben.

Die offene Stelle Assistenz ICT/Abteilung Bildung konnten wir mit **Peter Haupt** besetzen. Er unterstützt Peter Hänni, Leiter ICT, seit dem 1. August 2009 mit einem vollen Pensum.

Das Notariat erhält seit Ende August 2009 in der Person von **Tanja Steger** Unterstützung in der Bewältigung der Pendenzen.

Ende Juli durfte die Jugendarbeit Cham **Rhea Seleger** begrüßen. Ihre Stelle war seit Herbst vakant und vorübergehend mit einer befristeten Anstellung besetzt.

Mutationen:

Roger Mohr, jetziger Leiter Finanzen, wird per Anfang 2010 die Funktion des in Pension gehenden **Jonny Luck** als Leiter der Abteilung Finanzen und Verwaltung übernehmen.

Austritte

Theres Bossert hat die Schuladministration per Juli verlassen. Auch **Cornelia Fanger** hat ihre Tätigkeit als Schulzahnpflegerin per Ende Schuljahr 2008/09 beendet. Ebenso ist das befristete Ar-

beitsverhältnis mit **Marco Straumann**, der die Jugendarbeit Cham für rund fünf Monate unterstützt hat, mittlerweile ausgelaufen. Mit dem Weggang von **Bea Bochsler** auf Ende Juli verlieren wir ausserdem unsere Verantwortliche für den Bereich Umwelt.

Jubiläen

In den ersten neun Monaten dieses Jahres konnten wir bei der Gemeindeverwaltung zahlreiche Dienstjubiläen feiern. Es sind dies

10 Jahre	Aita Born
10 Jahre	Markus Schuler
15 Jahre	Marlies Beck
20 Jahre	Peter Stalder
20 Jahre	Urs Haab
20 Jahre	Barbara Stäheli
25 Jahre	Richard Kölliker
25 Jahre	Franz Trottmann
30 Jahre	Michel Zemp
30 Jahre	Bruno Amgwerd
35 Jahre	Hannes Stocker

Wir gratulieren den Jubilaren herzlich für ihre langjährige Diensttreue und die zum Wohle der Allgemeinheit geleistete Arbeit und wünschen ihnen für die Zukunft weiterhin viel Erfolg und Freude bei der Ausübung ihrer Tätigkeiten.

Gratulationen:

Wir sind stolz darauf, dass unsere vier Lernenden ihre Abschlussprüfungen erfolgreich bestanden haben:

- Corinne Schuler, Kauffrau
- Uros Draskovic, Kaufmann
- Patrick Sidler, Betriebspraktiker Hausdienst
- Sandro Schgör, Betriebspraktiker Werkdienst

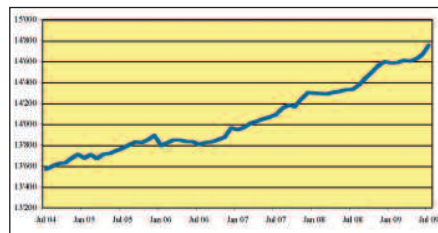
Wir gratulieren allen ganz herzlich und wünschen Ihnen auf dem weiteren Lebensweg viel Erfolg!

Aus der Verwaltung

Finanzen und Verwaltung

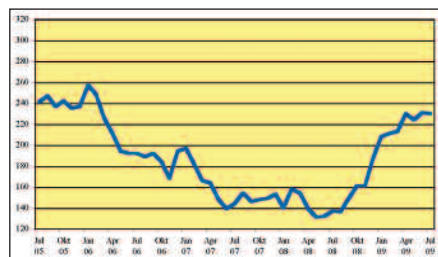
Einwohner/innen

Die Einwohnerzahl der Gemeinde Cham betrug Ende Juli 2009 14'757 Personen (ohne Wochenaufenthalter/innen).



Arbeitslose Einwohner/innen

Die Zahl der arbeitslosen Einwohner/innen beträgt per Ende Juli 2009 230 Personen, was gemessen an der Einwohnerzahl 1,55 Prozent beträgt.



85 Jahre Schweizer Jugendherbergen – von früher zu heute

Eine interessante Ausstellung im Mandelhof

Die Schweizer Jugendherbergen feiern in diesem Jahr ihren 85. Geburtstag. Zu diesem Anlass organisieren die schweizerischen Jugendherbergen und die Gemeindeverwaltung Cham eine interessante Ausstellung. Diese können Sie vom Montag, 9. November 2009, bis Freitag, 27. November 2009, während den Öffnungszeiten besichtigen. Die Ausstellung zeigt die Entwicklung der «Jugis» von früher zu heute. Eine Erfolgsgeschichte.

Gleichzeitig lancieren die beiden Veranstalter einen Wettbewerb für alle mit dem Thema «Geschichten, die die Jugendherbergen schrieben».

Unter den Dächern der Schweizer Jugendherbergen spielen sich tagtäglich und manchmal auch spät nachts Geschichten ab, die man sein Leben lang nicht vergisst. Die erste Reise ohne Eltern, Weltenbummler stranden unver-

hofft an einem fremden Ort, es treffen sich unterschiedlichste Menschen und es wachsen langjährige Freundschaften.

Ob wahr oder erfunden, die Schweizer Jugendherbergen und die Gemeindeverwaltung Cham suchen Ihre Geschichte in einer Jugendherberge als Zeichnung, Film, Foto, Collage, Skulptur, Text etc. Der Phantasie sind keine Grenzen gesetzt.

Die Sieger werden im Rahmen der Finissage im Gemeindehaus Cham geehrt. Es gibt attraktive Preise zu gewinnen.

PREISE Schulen

1. Preis: 2 Übernachtungen mit der ganzen Klasse in einer Schweizer Jugendherberge nach Wahl. Inklusive Halbpension und aller Taxen.

2. Preis: 1 Übernachtung mit der ganzen Klasse in einer Schweizer Jugendherberge nach Wahl. Inklusive Halbpension und aller Taxen.

3. Preis: 1 Gruppenmitgliedschaft für die Klasse und für alle Schüler ein Einzelmitgliedschaft der Schweizer Jugendherbergen.

PREISE Einzel oder Familien

1. Preis: 2 Übernachtungen mit der ganzen Familie oder für 2 Personen in einer Schweizer Jugendherberge nach Wahl. Inklusive Halbpension und aller Taxen.

2. Preis: 1 Übernachtung mit der ganzen Familie oder für 2 Personen in einer Schweizer Jugendherberge nach Wahl. Inklusive Halbpension und aller Taxen.

3. Preis: 1 Familienmitgliedschaft oder Einzelmitgliedschaft für die Schweizer Jugendherbergen.

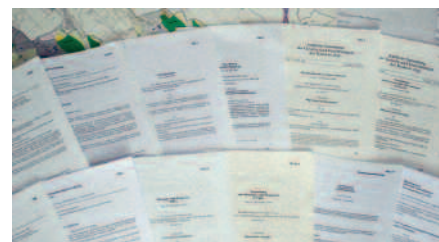
Einsendeschluss: Die Eingaben müssen bis spätestens Freitag, 30. Oktober 2009 im Gemeindehaus, Zivilstandsamt Kreis Cham, abgegeben oder per Post an folgende Adresse gesandt werden: Gemeindeverwaltung Cham, Rolf Steinmann, Mandelhof, 6330 Cham.

Weitere Informationen erteilt Ihnen gerne Rolf Steinmann, 041 784 47 19.

Planung und Hochbau

Interaktive Bauordnung der Gemeinde Cham in Betrieb

Wer heute bauen will, muss sich bekanntlich mit vielen Themen auseinandersetzen. Eine wichtige Rolle spielen nicht zuletzt die baurechtlichen Rahmenbedingungen. Auf der Ebene Bund (z.B. Raumplanungsgesetz, Umweltschutzgesetz, Lärmschutzverordnung), Kanton (z. B. Planungs- und Baugesetz, Gesetz über Strassen und Wege) und



Gemeinde (z.B. Bauordnung, Parkplatzreglement, Reklamereglement, Reglement über Strassen und Wege) finden sich zahlreiche Bestimmungen und Vorschriften, welche die Bautätigkeit regeln.

Für Bauherrschaften und Planer ist es nicht immer einfach, sich in diesem Gesetzes-Dschungel zurecht zu finden. Zwar sind die aktuellsten Ausgaben der einzelnen Gesetze und Verordnungen meistens in elektronischer Form erhältlich. Oft sind jedoch Bestimmungen zu ein und demselben Thema über mehrere Artikel in den verschiedenen Gesetzen und Verordnungen verteilt und müssen mit viel Mühe zusammengetragen werden.

Seit Anfang September 2009 steht nun auch für Cham ein Instrument zur Verfügung, welches mehr Übersicht in der komplexen Materie verspricht. Unter dem Namen interaktive Bauordnung liegt eine webbasierte Bauordnung vor, welche in sich selbst und mit den weiteren Reglementen, Gesetzen und Verordnungen verknüpft ist. So ist es möglich, mit einem Mausklick sämtliche relevanten Vorschriften und Bestimmungen zu einem bestimmten Suchbegriff auf einer einzigen Bildschirmseite anzeigen zu lassen. Ferner sind bei allen Gesetzestexten Verknüpfungen zu weiterführenden Artikeln und Dokumenten vorhanden.

Die interaktive Bauordnung ist auf der Startseite der Einwohnergemeinde Cham (www.cham.ch) in der Spalte Direktzugriff abrufbar. Unter www.ortsplanung.ch sind ausserdem für Interessierte die interaktive Bauordnungen weiterer Innerschweizer Gemeinden zu finden. Die Gemeindeverwaltung wünscht viel Spass bei der Benützung dieses einmaligen Instrumentes. Für eine Beratung in baurechtlichen Angelegenheiten steht Ihnen die Abteilung Planung und Hochbau nach wie vor zur Verfügung. Für Auskünfte oder für die Vereinbarung eines Termins wenden Sie sich bitte an Roland Zahner, 041 784 47 35 oder Tiziano Cautero, 041 784 47 37.

Soziales und Gesundheit

Altersarbeit in Cham – zwei laufende Projekte

Gesund Altern in Cham: Die Projektphase dauert noch bis April 2010

Die Projektphase des Projekts «Gesund Altern in Cham – GACH» dauert noch bis Ende April 2010. Im ersten Quartal des Jahres 2010 werden Ergebnisse und Erfahrungen ausgewertet und anschliessend entscheidet der Gemeinderat darüber, ob «Gesund Altern in Cham» als Angebot und wenn ja in welcher Form weitergeführt wird.

An der Veranstaltung vom 3. November 2009 wird das Thema «Wohnen im Alter» ein wichtiger Bestandteil sein. Wir möchten Anliegen aus der Bevölkerung für die Arbeitsgruppe «Wohnen im Alter» (siehe nächster Abschnitt) aufnehmen. Ort und Datum der Veranstaltungen werden jeweils im Amtsblatt publiziert.

Kontaktperson des Projekts «Gesund Altern in Cham» ist die Gesundheitsberaterin Anita Heller. Sie erreichen Sie unter der Telefonnummer 041 780 84 90 oder per Email unter gach@cham.zg.ch.

Wohnen im Alter – Die Arbeitsgruppe hat ihre Arbeit aufgenommen

Die zu diesem Thema von der SVP eingereichte Motion wurde überwiesen und der Gemeinderat von der Gemeindeversammlung beauftragt bis Ende des Jahres 2010 ein Konzept vorzulegen.

In der Arbeitsgruppe der Gemeinde Cham arbeiten folgende Personen mit:

Markus Aeby
Vorsteher Soziales und Gesundheit
Christoph Bruckbach
Mitglied der Sozialkommission
Monika Gysi-Meyer
Mitglied der Sozialkommission
Doris Meyer
Mitglied der Sozialkommission
Beat Sieber
Mitglied der Sozialkommission
Roland Richoz,
Mitglied der Sozialkommission
Bruno Waser
Geschäftsführer Büel, Wohnen im Alter
Anita Heller, Gesundheitsberaterin
«Gesund Altern in Cham»
Rolf Ineichen, Präsident SVP
Richard Nigg
Gemeinnützige Baugenossenschaft Cham

Mojca Birbaumer
Kerstin Borek
Abteilungsleiterin Soziales u. Gesundheit
Doris Moser
Sachbearbeiterin Soziales und Gesundheit

Wir haben mit der Hochschule in Bern, welche ein Masterstudium in Geriatrie anbietet, Kontakt aufgenommen und konnten in der Folge Frau Ursula Prezioso gewinnen, welche im Rahmen ihrer Masterdiplomarbeit und in Zusammenarbeit mit der Arbeitsgruppe der Gemeinde die Grundlagen für den Bericht an den Gemeinderat zuhanden der Gemeindeversammlung erarbeiten wird. Zurzeit besichtigen wir in Kleingruppen Institutionen mit unterschiedlichen Angeboten für das Wohnen im Alter. Wir bemühen uns auch, Synergien zu nutzen und nehmen deshalb die oben erwähnte November-Veranstaltung des Projekts «Gesund Altern in Cham» zum Anlass, mehr über die Bedürfnisse und Ideen der Chamer Bevölkerung zum Thema «Wohnen im Alter» zu erfahren.

Verkehr und Sicherheit

Sicherheitstipp  **bfu**

Bergwandern – sicher über Stock und Stein

Ein Sturz ist schnell passiert und kann in unwegsamem oder steilem Gelände schwere Folgen haben – besonders, wenn man alleine unterwegs ist. Deshalb rät die bfu: Immer in Begleitung und nur mit gutem Schuhwerk sowie vollständiger Ausrüstung losziehen und die Route den eigenen Fähigkeiten anpassen. Jede Bergwanderung sollte sorgfältig geplant werden. Es ist sinnvoll, Dritte über die Tour zu informieren und sich bei der Ankunft zurückzumelden. Im Zweifelsfall besser umkehren.

In der Broschüre «Bergwandern – sicher über Stock und Stein!» finden Sie ausführliche Informationen zur richtigen Ausrüstung, zum sicheren Verhalten sowie weitere nützliche Tipps. Bestellen Sie sie auf der Homepage der bfu (www.bfu.ch) mit der Bestellnummer 3.010.

Unfallfreie Wanderungen wünscht der bfu-Sicherheitsdelegierte der Gemeinde Cham, Werner Toggenburger, werner.toggenburger@cham.zg.ch.

Elektrogeräte – eine schlummernde Gefahr!

Vorsorglicher Brandschutz zahlt sich aus

Immer wieder kommt es vor, dass Haushalt-, Elektro- oder Bürogeräte Brände verursachen, die eigentlich verhindert werden könnten. Wir stellen fest, dass Unachtsamkeit und technische Mängel die häufigsten Ursachen solcher Ereignisse sind. Überhitzte Bügeleisen und alte Elektroöfen sind weitere Beispiele für diese Problematik. Die Feuerwehr Cham betreibt in dieser Hinsicht Präventionsarbeit, die solche Brände verhindern sollen. Wir laden zum Beispiel jedes Jahr die Neuzuzüger der Gemeinde Cham ins Feuerwehrdepot ein, wo diese freiwillig einen kostenlosen Brandschutzkurs geniessen und an vorbereiteten Szenarien gleich selber Hand anlegen können.

Aber auch an verschiedenen Veranstaltungen wie der Zuger Messe setzen wir uns aktiv für den vorbeugenden Brandschutz ein. Unter anderem bilden wir auch diverses Personal von kleineren und grösseren Betrieben im Umgang mit Kleinlöschgeräten aus. Solche Betriebe gehen immer öfters mit gutem Beispiel voran. Im Rahmen des Arbeitssicherheits- und Gesundheitsschutzes wird meist für alle Mitarbeitenden ein Sicherheitsparcours mit verschiedenen Themen wie Arbeitssicherheit, Sicherheitskonzept, erste Hilfe und Brandschutz erarbeitet.

Uns liegt es sehr am Herzen, dass auch Sie sich, liebe Leserinnen und Leser, während der Arbeit und zu Hause sicher fühlen. Deshalb bieten wir diese Kurse für jedermann an. Eine fundierte Grundlage in Sachen Brandschutz sollte eine



Aus der Verwaltung

Selbstverständlichkeit sein. Denn nur wer richtig reagiert, kann auch richtig handeln.

Immer häufiger wird uns auch die Frage nach einem zweckmässigen Brandschutz, der das Portemonnaie nicht zu gross belastet, gestellt. Eigentlich ist es gar nicht so schwierig, diese Frage zu beantworten. Wie man sich in verschiedenen Situationen gegen Feuer schützen kann, liegt im Interesse jedes einzelnen, denn die richtige Vorsorge bestimmt meistens den Verlauf der Situation. Der schwierigste Punkt ist das Ereignis selbst, denn es ist nicht vorhersehbar. Darum ist es wichtig, dass man sich von fachkompetenten Personen beraten lässt und dann die nötigen Massnahmen trifft.

Wie kann man sich in Gebäuden oder Räumen, die einen kleinen Brandschutz



aufweisen, gegen Feuer schützen? Wir möchten Ihnen eine dieser vorsorglichen Massnahmen aufzeigen. In diesem Fall ist es der batteriebetriebene Rauchmelder. Er ist praktisch in jedem grossen Fachmarkt oder bei der Feuerwehr Cham

erhältlich und kann sehr schnell und einfach an den jeweilig festgelegten Standorten montiert und in Betrieb genommen werden. Der Kostenpunkt liegt je nach Modell zwischen CHF 40.00 und 70.00 pro Stück. Diese Art von Brandschutz ermöglicht es, das Entstehen von Bränden frühzeitig zu erkennen, da die akustische Alarmierung im ganzen Wohnbereich unüberhörbar ist. Es sind verschiedene Brandmelder erhältlich, die entweder auf Rauchgase, Hitze oder beides reagieren. Somit wird in den meisten Fällen grösserer Schaden verhindert. Wenn wir Ihr Interesse geweckt haben, dann kontaktieren Sie uns. Wir stehen Ihnen für Fragen gerne zur Verfügung.

Feuerwehr Cham, info@fw-cham.ch

Termine / Agenda

Anlass	Datum	Zeit	Lokalität
Wirtschaftslunch	Dienstag, 22. September 2009	11.30 Uhr	Lorzensaal
Abstimmungstermin	Sonntag, 27. September 2009		Mandelhof
Informationsanlass «Auf dem Weg zur Parkstadt»	Montag, 16. November 2009	19.30 Uhr	Fuhrenmatt
Informationsanlass «Auf dem Weg zur Parkstadt»	Montag, 23. November 2009	19.30 Uhr	Lorzensaal
Abstimmungstermin	Sonntag, 29. November 2009		Mandelhof
Gemeindeversammlung	Montag, 14. Dezember 2009	19.30 Uhr	Lorzensaal
Abstimmungstermin	Sonntag, 7. März 2010		Mandelhof
Gemeindeversammlung (geplant)	Montag, 22. März 2010	19.30 Uhr	Lorzensaal
CHAM pion 2010	Mittwoch, 19. Mai 2010	19.30 Uhr	Lorzensaal
Neuzuzüger/innen-Party	Mittwoch, 9. Juni 2010	19.00 Uhr	Lorzensaal
Abstimmungstermin	Sonntag, 13. Juni 2010		Mandelhof
Gemeindeversammlung	Montag, 21. Juni 2010	19.30 Uhr	Lorzensaal
Jungbürger/innen-Feier	Mittwoch, 25. August 2010	19.00 Uhr	Lorzensaal
Gemeindeversammlung (geplant)	Montag, 20. September 2010	19.30 Uhr	Lorzensaal
Wirtschaftslunch	Mittwoch, 22. September 2010	11.30 Uhr	Lorzensaal
Abstimmungstermin	Sonntag, 26. September 2010		Mandelhof

Impressum

Redaktion: Gemeindeverwaltung Cham
Postfach 265, 6330 Cham
info@cham.zg.ch

Auflage: 7200 Ex, erscheint 4x jährlich

Satz/Druck: Heller Druck AG, Cham

www.cham.ch

Editorial

Das neue Schuljahr beginnt in den Ferien.

In der letzten Ferienwoche treffen sich sämtliche Mitarbeitenden der Schule Cham im Lorzensaal zur «Eröffnungskonferenz». Man trifft auf ausgeruhte, braun gebrannte Gesichter – Leute, die bereit und motiviert sind, im neuen Schuljahr anzupacken.

Schulpräsident Beat Schilter bedankt sich bei Heidi Fraefel für den kurzen, aber äusserst engagierten Einsatz als Rektorin «ad interim». Ab März 2009 hat sie die laufenden Geschäfte gesichtet und weitergeführt, den Schulleiter/innen den Rücken frei gehalten, in

kürzester Zeit den Überblick gewonnen und Prioritäten gesetzt.

Gespannt waren wir auf die Antrittsrede von Philip Fuchs, dem neuen Rektor. Als Leser/in von «Schulinfo» erfahren auch Sie mehr über ihn im Interview auf den folgenden Seiten. Ebenso finden Sie die Portraits von neu angestellten Lehrpersonen in dieser Ausgabe. Wir heissen sie herzlich willkommen und wünschen ihnen einen guten Start an unserer Schule.



Peter Schenker

Thema

Schulen Cham



KONTAKT DOKUMENTE / DOWNLOADS SITEMAP IMPRESSUM DRUCKEN SUCHEN

SCHULHÄUSER PORTRAIT ANGEBOT ORGANISATION AKTUELL

Wir sind stolz auf unsere zeitgemässe und ausbaubare Präsenz im Web. Schauen Sie mal rein.

Die Gesamtschulleitung hat im letzten Schuljahr das Projekt Webauftritt lanciert. Konzept, Design und Content Management System wurden von der Firma Creafactory ausgearbeitet. Eine Projektgruppe, bestehend aus Theres Bossert, Paul Lichtsteiner, Patrick Kolb und Ueli Zberg hat ihre Ideen eingebracht und den Entstehungsprozess begleitet.

Die Kernaussagen für Gestaltung und Aufbau wurden sorgfältig erarbeitet und mit Fokus auf die verschiedenen Zielgruppen umgesetzt. Es ist uns wichtig, dass die einzelnen Schulen ein Präsentationsfenster erhalten und ihre Inhalte laufend erneuern können, denn sie sind die pädagogischen Orte der Schulen Cham. Auf diese Weise können sie ihre laufen-

den Aktivitäten und Projekte aktuell publizieren. Sogar Klassenlehrpersonen können als Webmaster ihre eigene Klassen-Seite ins Netz stellen.

Es wird also spannend, die lebendige Schulkultur online zu verfolgen – machen Sie davon Gebrauch.

Für die Lancierung der Homepage hat jedes Schulzentrum einen webgerechten Text entwickelt – einen Slogan, der den besonderen Charakter dieser Schule umschreiben soll. Diesen finden Sie auf der Eingangsseite der einzelnen Schulen. In den folgenden Kurzartikeln können Sie lesen, was hinter diesen Slogans steht. Was das Besondere dieser Schule aus der Sicht von Mitarbeiter/innen dieses Lernortes ausmacht.

Schauen Sie mal rein – Sie finden uns unter www.schule-cham.ch.

Ueli Zberg

Thema

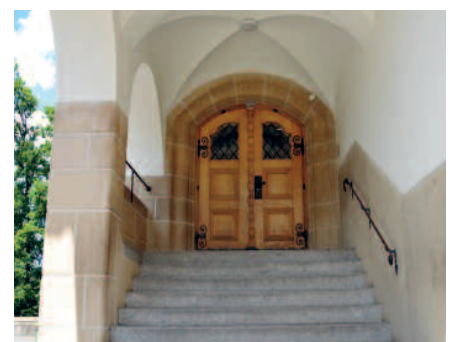
Hagendorn: Ländlich, familiär und freundlich

«Wo unterrichtest du?», eine Frage, die mir immer wieder gestellt wird. «In Hagendorn und Niederwil», ist meine Antwort. «Ah – die beiden niedlichen Schulhäuser im «unteren Kreis» auf dem Lande?»



Stimmt – wir sind eine Schule mit rund 300 Kindern und 44 an der Schule tätigen Personen, verteilt auf fünf Häuser. Ja, und wir haben auch einen Kopierer, Busanschluss nach Cham und bald auch interaktive Wandtafeln. Wir schätzen die Ruhe und den Ausblick auf die Wiesen, Äcker und Kühe und geniessen die grosszügige Umgebung, das Gebimmel der Kuhglocken und das Rauschen der Lorze.

Im regelmässigen Austausch mit der ELG (Eltern und Lehrergemeinschaft) vernehmen wir Anliegen aus unseren multikulturell durchmischten Familien. Unterschiedliche Meinungen werden klar dargelegt. Die Diskussionen sind nicht immer einfach, aber spannend, lehrreich und werden mit Respekt ausgetragen – c'est le ton, qui fait la musique.





Thema

Das Interesse der Eltern an unserer Schule, ihre Mithilfe bei besonderen Anlässen und das uns entgegengebrachte Vertrauen bedeutet uns viel.

Der Unterricht – teilweise in mehrklassigen Abteilungen –, stufenübergreifende Projekte und gemeinsame Ausflüge fördern das gegenseitige Kennenlernen und fordern Toleranz und Rücksichtnahme aller Beteiligten. Dadurch wird der Schulbetrieb persönlich – Kinder und Lehrpersonen kennen sich gegenseitig beim Namen. Dies erleichtert das «Hinschauen» und bringt eine gute Stimmung.

Paul Lichtsteiner

Kirchbühl: Fit und zwägg vo Chopf bis Fuess

Nach diesem Motto verfolgt das LehrerInnen-Team der Schulhäuser Kirchbühl 1 und 2 die Vision einer gesundheitsfördernden Schule. Sie verknüpfen Bewegung mit Wissen und vermitteln dies auf spielerische Weise. Dabei steht die individuelle Förderung im Vordergrund. Durch den bewegten Unterricht steigern die Lehrpersonen nicht nur die Lernmotivation, sondern erhalten gleichzeitig die natürliche Bewegungsfreude der Kinder.



Die beiden Schulen Kirchbühl sind Mitglied des Schweizer Kompetenzzentrums für Gesundheitsförderung und Prävention (Radix). In Zusammenarbeit mit der Psychomotorik-Therapiestelle der Schulen Cham sorgen sie für eine schrittweise Integration der Bewegung im Schulalltag des Kirchbühls.



Mit der Gesundheitsförderung verfolgt das Team nebst Zielen im geistigen und körperlichen Bereich auch solche, die der Förderung sozialer Fähigkeiten dienen. Partizipation der Schülerinnen und Schüler ist ein wichtiges Anliegen. Im Schulhausparlament Kirchbühl lernen die Parlamentarier und Parlamentarierinnen die Meinung ihrer Klassenkameraden und -kameradinnen zu vertreten, Verantwortung für sich und andere zu übernehmen und Konflikte fair zu lösen. Das Parlament unterstützt die Jugendlichen in ihrer Entwicklung zu aktiven und verantwortungsbewussten Mitgliedern unserer Gesellschaft. Weiter werden durch gemeinsame Aktivitäten soziale Beziehungen über die Klassen hinaus aufgebaut. Zudem dienen sie der Integration und dem gegenseitigen Respekt. Die Schulhauskultur im Kirchbühl ist geprägt von Mitsprache, Verantwortung, gegenseitiger Achtung und Freude am Lernen.

Mit dem heutigen Verständnis von Gesundheit achten Medizin, Psychologie und Pädagogik vermehrt auf die Ressourcen eines Menschen und auf die Faktoren, die ihn gesund erhalten. Ganz in Sinne von «Ich sehe, was du nicht siehst» richten die Lehrpersonen im Kirchbühl in Zukunft ihr Augenmerk noch bewusster auf die Stärken und die positiven Ansätze der Schülerinnen und Schüler und fördern diese gezielt.

Das Kirchbühl ist eine gesundheitsfördernde und engagierte Schule – immer in Bewegung.

Marianne Jehli

Röhrliberg: Ein integratives Oberstufenzentrum

In drei Jahrgangsstufen unterrichten wir rund 400 Schülerinnen und Schüler in je sechs bis acht Sekundar- und Realklassen. Die Lehrpersonen arbeiten in Jahrgangsteams eng zusammen, was klare und kooperative Arbeitsstrukturen von allen Beteiligten verlangt.

Unterrichtet wird nach dem Prinzip der kooperativen Oberstufe. Die Schüler/innen besuchen den Mathematik- und Französischunterricht in Niveauekursen, die übrigen Fächer im Klassenverband. In der 3. Oberstufe wählen die Schüler/innen zusätzlich Kurse aus einem breiten Wahlfachangebot. Zur Auswahl stehen unter anderem die international



anerkannten Sprachdiplome PET (Preliminary English Test) und DELF (Diplôme d'Etudes en Langue Française). Naturwissenschaftliche Praktika stehen Schüler/innen offen, die ihre Interessen in diesem Bereich haben. Seit diesem Schuljahr können die Schüler/innen auch einen Teil der Sportlektionen nach ihren Neigungen und Interessen auswählen.

Die Berufswahlvorbereitung ist ein zentraler Teil der Förderung. In Zusammenarbeit mit dem BIZ in Zug werden die Jugendlichen beraten und vorbereitet, damit jeder und jede eine passende Lösung nach der Oberstufe findet.

Die Kleinklasse Deutsch, eine Kleinklasse für besondere Förderung und die Time-Out-Schule Alpenblick (siehe Schulinfo 36/09) runden unser Angebot ab. Sie haben das Ziel, Schülerinnen und



Schüler nach einer intensiven Zeit der engen Begleitung und individuellen Förderung in eine Regelklasse integrieren zu können.

Ab Schuljahr 2010/11 wird die Oberstufe Cham die Kunst- und Sportklasse des Kantons Zug führen. Wir sind stolz darauf, begabten Musiker/innen und Sportler/innen den Rahmen zu bieten, in dem sie ihre schulische Bildung mit der Förderung ihres Begabungsschwerpunkts abstimmen können.

Frank Schaufuss

Städtli: Ein Treffpunkt mitten in Cham

Die beiden Schulhäuser mitten in der Stadt Cham könnten bezüglich der Architektur und der Umgebungsgestaltung nicht unterschiedlicher sein. Das 50-jährige Städtli 1 ist verwinkelt und umgeben von viel Grünfläche und einem grosszügigen Pausenareal, welches den Schülerinnen und Schülern viel Spielraum lässt.

Das Schulhaus Städtli 2 mit seiner modernen, geradlinigen Form und dem urbanen Pausenplatz zeigt, dass es 36 Jahre später erbaut wurde und Landfläche nicht mehr unbeschränkt zur Verfügung stand. Im Städtli 1 gehen rund

360 Schülerinnen und Schüler zur Schule, im Städtli 2 ist es die Hälfte, da jeder Klassenzug nur einfach geführt wird. Die geringere Anzahl Kinder verleiht dem Städtli 2 eine familiäre Atmosphäre. Es gibt auch viel Gemeinsames: Die Bibliothek und die modulare Tagesschule werden von den Schülerinnen und Schülern beider Schulhäuser mit viel Freude genutzt und für die Religion, das Turnen, das textile Gestalten, die Logopädietherapie, den Ufzgi-Club oder den Musikunterricht wechseln die Kinder



manchmal das Schulhaus. Der kurze Spaziergang zwischen den beiden Schulhäusern ist für die Kinder oft eine willkommene Verschnaufpause und Abwechslung, die manchmal auch etwas länger als erlaubt dauert.

Klassenübergreifende Aktivitäten, wie Projektwochen, gemeinsame Ausflüge sind in beiden Schulhäusern ein fester Bestandteil des Jahresplans. Dazu gehört auch das Skilager, welches von den Schülerinnen und Schüler aller 5. Klassen des Schulkreises Städtli gerne besucht wird.

Barbara Stäheli



Menschen

Philip Fuchs

Rektor der Schulen Cham ab 1. Sept. 2009

Philip Fuchs (41) ist verheiratet und Vater von drei Kindern im Alter von drei bis sieben Jahren. Nach zwei abgeschlossenen Berufslehren als Maschinenmechaniker und -Zeichner hat er an der Fachhochschule Bern Maschinenbau studiert. Anschliessend hat er ein Nachdiplomstudium in Wirtschaft absolviert und ist gegenwärtig am Abschluss eines MBA-Studiums an der Hochschule für Wirtschaft Bern. Beruflich tätig war er in der Entwicklung und Konstruktion auf Ingenieurbüros sowie in der Informatikprojektleitung, bevor er 2006 ganz in den Bildungssektor wechselte. Als Schulpräsident der Volksschulgemeinde Diessenhofen und als Präsident des Verbands Thurgauer Schulgemeinden hat er die strukturellen und pädagogischen Erneuerungen der Schullandschaft im Kanton Thurgau mitgestaltet. Das Interview fand zwei Wochen vor seinem Amtsantritt statt.

Herr Fuchs, wer Ihnen zum ersten Mal begegnet, ist zuerst einmal überrascht: Sie tragen einen typischen Schweizer Namen, sind von dunkler Hautfarbe und sprechen ein breites Berner Deutsch. Wo haben Sie Ihre Wurzeln?

Meine Wurzeln reichen zurück nach Kenia, wo mein Vater geboren ist und mein Dialekt stammt vom Berner Oberland, wo ich meine Kindheit verbracht habe und aufgewachsen bin.

Sie haben den ersten Teil ihrer Berufskarriere in der Privatwirtschaft gemacht, als Ingenieur und Informatiker. Was hat Sie dazu bewogen, Führungsverantwortung in der Schule zu übernehmen?

Den ersten Anstoss hat meine damalige Freundin und heutige Frau gegeben, sie ist Seklehrerin Phil II. Sie hat unterrichtet und so habe ich viel mitbekommen, wir haben viel über Schulfragen diskutiert. Es hat mir den Ärmel hineingenommen und mich motiviert, mich in diesem Bereich zu engagieren. Ich selber habe von unserem Schulsystem enorm profitiert, mir stand alles offen – ich habe viele unterschiedliche Ausbildungen machen dürfen. Und es ist mir wichtig, dass diese Chance weiterhin



Menschen

besteht und den nächsten Schülergenerationen erhalten bleibt, damit sie einen guten Einstieg in die Bildung und in die Gesellschaft erhalten. Vielleicht kann ich auf diese Weise auch etwas von dem zurückgeben, was ich erhalten habe.

War das nicht ein beruflicher Abstieg? Vorher haben Sie Projekte geleitet, sind in der ganzen Welt herumgekommen...

Interessante Frage, ich selber habe das noch nie in dieser Optik betrachtet. Für mich ist das keine Frage von Auf- oder Abstieg. Mit zunehmender beruflicher Erfahrung ist mir nicht nur, was ich mache, wichtig geworden, sondern auch für wen ich es mache. Als Entwicklungsingenieur habe ich einmal irgendwelche Teile für Militärflyer berechnet. Damals hat mich die Herausforderung der genauen Berechnung fasziniert, heute hätte ich Mühe damit. Später habe ich für eine Firma gearbeitet, die Tumor-Bestrahlungsgeräte entwickelt, und festgestellt, wie wichtig es mir ist, dass die Sache nicht nur für mich alleine Sinn macht. Bei der Schule habe ich gemerkt, dass ich das für ganz, ganz wichtig erachte und dass mein Herzblut wirklich hier hineinfließt. Wissen Sie, was ich gemacht habe, wenn ich in meinen Schul-Job mal einen Tag lang nur Mühsames erlebt hatte und mich fragte, wozu ich das eigentlich mache? Ich bin in einen Kindergarten gegangen, habe mir die glänzenden Augen und die offenen Gesichter angeschaut und dann wusste ich wieder, wofür ich arbeite. Ich finde die Schule ganz wichtig, fühle mich wohl in diesem Umfeld und die Aufgabe macht Sinn.



Sie wohnen in Schlattingen, tief in der Ostschweiz, nahe der Schweizer Grenze. Was bewegt Sie, in der Innerschweiz tätig zu werden?

Für mich ist es vor allem die Situation hier an der Schule, die Aufgabe. Zudem kenne ich den Kanton Zug von der Arbeit her, ich bin schon während vier Jahren für die Arbeit nach Zug, respektive Steinhausen gependelt. Ich bin mit der Region vertraut und schätze sie. Zudem habe ich mit dem Blick aus der Ferne den Eindruck, dass die Schulen hier schon weiter sind; geleitete Schulen sind selbstverständlich, Integration und Durchlässigkeit auf der Oberstufe ist schon länger Thema und die modulare Tagesschule von Cham zeigt, dass man hier ganz vorne unterwegs ist.

Welche Herausforderungen stellt die neue Aufgabe an Sie?

Wenn man bedenkt, dass die Schule aus lauter Menschen besteht, dann besteht die grösste Herausforderung darin, dass diese (und damit meine ich Lehrpersonen und Schüler/innen) ein Umfeld finden und schaffen, in dem sie sich gerne befinden und wo sie gerne arbeiten. Bei so vielen Beteiligten – Lehrpersonen, Schüler/innen, Eltern – sind die Meinungen und Wünsche sehr heterogen, dessen bin ich mir sehr bewusst. Die Schule zielgerichtet so weiter zu entwickeln, damit die Schüler/innen best möglich vorbereitet werden, ist eine echte Herausforderung.

Wie würden Sie Ihren Führungsstil beschreiben?

Ich glaube, es braucht klare Vorgaben; Pfeiler, die beschreiben, in welche Rich-

tung man sich bewegen soll. Dann sollen aber Leute zum Zug kommen, die es betrifft und die das Wissen und die Erfahrung haben. Sie sollen zum Beispiel in einer Projektgruppe aufzeigen, wie man das erfolgreich umsetzen und zum Funktionieren bringen kann. Ich bin keine Person, die sich vorne hinstellt und sagt: So, das ist mein Konzept und genau so hat es zu funktionieren! Meiner Meinung nach braucht es Rahmenbedingungen, die so gesetzt sein sollen, dass man Spielraum hat. Auf diese Weise besteht die Chance, dass man sie der eigenen Situation und der der Schule anpassen kann. Damit kann man die Leute an Bord holen, die zum einen die Sache tragen und zum andern das Wissen haben. Ich bin mit diesem kooperativen Stil bisher nicht schlecht gefahren.

Nach den vielen Wechseln in der Schulleitung wünscht man sich in Cham Kontinuität. Können Sie diesen Wunsch erfüllen?

Ich finde Kontinuität grundsätzlich etwas Wichtiges. Es braucht Zeit, damit sich etwas entwickeln kann. Ich habe mich auf diese Aufgabe eingelassen mit der Perspektive von Kontinuität und von gemeinsam etwas erreichen wollen. Aber es hängt natürlich nicht alleine von mir ab, ob ich diesen Wunsch erfüllen kann. Von meiner Seite her bin ich bereit, dazu beizutragen.

Wie soll man Ihnen begegnen? Welche Wünsche haben Sie an die Mitarbeitenden und Verantwortlichen der Schule Cham?

Am liebsten so, wie ich es hier bisher erfahren haben: Offen, ehrlich, direkt. Dass man aufeinander zu geht, möglichst früh. Ich möchte es auch so halten können und nicht jedes Wort auf die Goldwaage legen müssen. Loyalität und Vertrauen sind mir auch sehr wichtig.

Was unternehmen Sie in Ihrer Freizeit?

Sport ist für mich ganz wichtig, beim Joggen im Wald kann ich regenerieren – das brauche ich, um körperlich fit zu sein und auch mir den Kopf frei zu machen. Zudem lese ich auch sehr gerne, am liebsten Biografien. Und natürlich gehört auch die Familie dazu, drei Kinder halten einem schon auch auf Trab – aber auch das ist eine schöne Aufgabe.

Peter Schenker





Menschen

Neu eintretende Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Wir heissen folgende Kolleginnen und Kollegen an unseren Schulen willkommen und wünschen ihnen viel Freude und Erfolg an ihrer neuen Arbeitsstelle.

Rektorat

Fuchs Philip
Geschäftsführender
Rektor



Schär-Sibler Lea
Assistenz Rektorat
(seit 01.05.2009)

Administration



Halter Margrith
Mitarbeiterin
Schuladministration



Kaufmann Silvia
Mitarbeiterin
Schuladministration

Städtli 1



Dahinden Cornelia
Fachlehrperson Klein-
klasse Deutsch
(seit 05.01.2009)



Müller Sandra
Fachlehrperson Mittel-
stufe 2



Strub Barbara
Fachlehrperson Sport



Baumgartner Brigitte
Leiterin Modulare
Tagesschule

Kirchbühl



Holzgang Karin
Klassenlehrperson
Kindergarten



Vonesch Manuela
Klassenlehrperson
Kindergarten



Weber Simone
Fachlehrerin
Mittelstufe 2



Zimmermann Andrea
Klassenlehrperson
Kindergarten



Borner Kathrin
Betreuerin Ufzgi-Club
(seit 20.10.2008)



Infanger Elvira
Leiterin Modulare
Tagesschule
(seit 01.02.2009)

Hagendorn

Hagendorn



Rye Yvonne
Klassenlehrperson
Primarstufe
(seit 01.01.2009)

Röhrliberg 1



Gasser Miriam
Fachlehrerin
Oberstufe HW

Röhrliberg 2



Haupt Peter
ICT



Keusch Brigitte
Fachlehrerin Oberstufe
HW/HWG



Stocker Johann
Fachlehrer Oberstufe
Musik



Musikschule

Konzerte

Kurz vor den Sommerferien stellten Instrumentalistinnen und Instrumentalisten sowie Mitglieder diverser Ensembles der Musikschule Cham ihr musikalisches Können auf der Bühne vor.

Talentbühne der Musikschulen Cham, Hünenberg, Steinhausen
Samstag, 06. Juni 2009, 17.00 Uhr,
Schulhaus Kirchbühl 2, Aula

Konzert Blasorchester, Beginners-Band, Gruppenspiele
Donnerstag, 18. Juni 2009, 20.00 Uhr,
Lorzensaal Cham

Konzert Beginners Streicher
Freitag, 19. Juni 2009, 19.30 Uhr, Sing-
saal Städtli 1

Konzert Schlagzeugensemble
Freitag, 19. Juni 2009, 19.30 Uhr,
Chärnshalle Rothenburg

*Konzert Streichorchester,
Streichensemble*
Montag, 22. Juni 2009, 19.30 Uhr, Sing-
saal Städtli 1

*Konzert Kinder und Jugendchor Musik-
schule Cham, Jugendchor Musikschule
Hünenberg*
Mittwoch, 24. Juni 2009, 19.00 Uhr,
Aula Ehret A, Hünenberg

Vor einiger Zeit hat der Oberstufenchor der Musikschule Cham zusammen mit der Oberstufe der Schulen Cham einen Videoclip realisiert, welcher auf der nachfolgenden Internetseite heruntergeladen werden kann:

www.schulen-cham.ch/de/schulhaeuser/roehrliberg-i-ii/aktuell/

Vorschau

Auftritt des **Kinderchores der Musikschule Cham** zusammen mit dem **Kinderchor der Musikschule Hünenberg** an der Zuger Messe in der Showhalle am **Samstag, 31. Oktober 2009**. Die Aufführungen sind um 15.00 Uhr und 17.00 Uhr.

Neue Musiklehrpersonen

ab 01.08.2009



Jonas Bättig
Sologesang



Gabriela Bieri
Musikalische Früh-
erziehung



Klaus Brenninger
Gitarre

Wir wünschen ihnen viel Freude und Erfolg an unserer Musikschule.

Austritt

Johann Baptist Stocker, Musikalische Grundschule

Schulagenda

Anlässe:

Weiterbildung Lehrpersonen

Montag, 19. Oktober 2009
alle SchülerInnen haben schulfrei.
Der Musikunterricht auf der Instrumentalstufe findet statt.

Orientierungsveranstaltung

Übertritt an die Oberstufe
Mittwoch, 11. November 2009
19.30 Uhr Lorzensaal

Herbstkonferenz für Lehrpersonen

Mittwoch, 11. November 2009
alle SchülerInnen haben schulfrei.
Der Musikunterricht auf der Instrumentalstufe findet statt.

Chomer Märt

Mittwoch, 25. November 2009
schulfrei

Schulbesuchstag

Dienstag, 15. Dezember 2009

Orientierungsveranstaltung

Eintritt Kindergarten
Dienstag, 19. Januar 2010, 19.30 Uhr
Lorzensaal

Orientierungsveranstaltung

Eintritt 1. Primarklasse
Montag, 1. Februar 2010, 19.30 Uhr
Lorzensaal

Ferienplan 2009/10

Herbstferien

Samstag, 3. Oktober 2009 –
Sonntag, 18. Oktober 2009

Weihnachtsferien

Samstag, 19. Dezember 2009 –
Sonntag, 3. Januar 2010

Sportferien

Samstag, 6. Februar 2010 –
Sonntag, 21. Februar 2010

Bezug Gutscheine Zuger-Pass Plus

Gutscheine für den Zuger-Pass Plus für Schülerinnen und Schüler der Gemeinde Cham können bei der Schuladministration bezogen werden:

- telefonisch anfordern unter 041 784 48 26
- per E-Mail: schulabteilung@cham.zg.ch
- direkt abholen während den Bürozeiten 08.00–11.45 Uhr / 13.30–17.00 Uhr, Schuladministration Cham, 3.OG, Schulhausstrasse 1, 6330 Cham